Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

sowie der BSW-Gruppe „Das Stellwerk"

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

16. Jahrgang September 2006

95



Zum Titelbild:
Addi, der Schaffner, Leitfigur zum diesjährigen "Projekt X". Der Autoaufkleber macht den Weg frei für die Teilnahme am Gewinnspiel. Mehr dazu in diesem Heft.

Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 04745 / 7557
- Hans-Wolfgang Harden (Stellv. Vorsitzender) 04705 / 393
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 04704 / 719
- Günter Waßmann (Kassenführer) 0471 / 291956
- Rolf Lenk (Schriftführer) 04745 / 6389
- Uwe Kühne (Vertreter des Landkreises) 04721 / 662438 (Kreish.)
- N N (Vertreter der Stadt Langen)

Beirat: BSW-Gruppe "Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider, Dirk Wörmcke
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Tel.: 04745 / 7169
Fax.: 04745 / 931387
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail : info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung	Dipl.-Ing. Harald Uhle	0179 / 1378321
	Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	0171 / 6746467
Örtlicher Betriebsleiter	Günter Nibar	0471 / 65638

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto Nr. 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank Bederkesa, BLZ 292 657 47, Konto Nt. 114 17 000

Mitgliedsbeiträge jährlich :Einzelpersonen 41,- , Familien 56,- , Firmen, Vereine, öffentliche Träger o.ä. 61,-.

Impressum
Die "Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. sowie der BSW-Gruppe >Das Stellwerk<" werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Schriftleitung: Hans-Wolfgang Harden
Die "Mitteilungen" erscheinen mehrfach pro Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an die Redaktion:
Hans-Wolfgang Harden, Wurster Landstraße 22, 27638 Wremen-Hülsing. 04705 / 393

Samstag, 9. Dezember 2006
Bahnhofsgaststätte Bederkesa

Adventliches Beisammensein

Ab 18.00 Uhr wollen wir uns gemütlich zusammensetzen
und bei Kaffee, Kuchen und Glühwein das Jahr
in geselliger Runde ausklingen lassen.
Mitzubringen sind:
Gute Laune
Julklapp-Geschenk im Wert von max.5,-
(pro Person ein Geschenk!)
Ein essbarer Beitrag für das Buffet



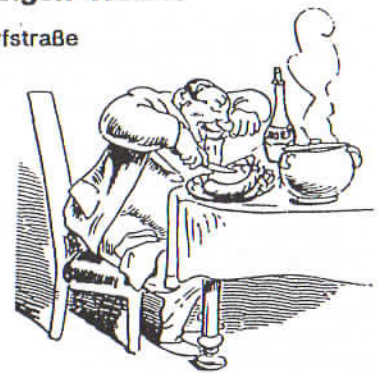
Anmeldung unter
04745 / 7169

Kohl- und Pinkel-Tour des Vereins

Sonntag, 25. Februar 2007

Jägerhof, Langen-Holßel

Alte Dorfstraße



Treffen um 11.30 zur Wanderung
bei der Pipinsburg (Sievern / alte B6)
Wer nicht mitwandern möchte oder
kann: Treffpunkt Jägerhof um 12.30.

Kosten: 11,50 Euro

Anmeldungen ab sofort bei
Rosi Schmidtke 04742 / 2158

Nicht vergessen !

Spendenkonto:
Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
BLZ 292 501 50
Konto-Nr. 110 007 336
Stichwort: "V 36" oder "Umbauwagen"

Betriebsunterricht

Mittwoch, 22.11.2006, 19 Uhr
Bahnhofsgaststätte Bederkesa

Verpflichtend für alle
- Lokführer
- Beimänner
- Rangierbegleiter
- Zugleiter
- Zugbegleitpersonale





Aufruf zur Mitarbeit

Die Aufgaben bei der Museumsbahn sind in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Zahlreiche Mitglieder haben viel Zeit und Arbeit investiert, um den seit 16 Jahren erfolgreich wirkenden Verein weiter voranzubringen, was ihnen auch eindrucksvoll gelungen ist. Trotzdem brauchen wir personelle Verstärkung !
Haben Sie denn nicht auch Lust, selbst aktiv zu werden?

Wir bieten Ihnen folgende Tätigkeitsbereiche an:
- Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- Gleisbau und Gleisunterhaltung
- Service und Veranstaltungen
- Signal- und Sicherungstechnik
- Management (Vorstandsarbeit)
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebspersonal (fachliche Ausbildung)
- Aufbau und Gestaltung der Museumsräume
- Restaurierungsarbeiten
- Arbeit in Sammlung und Archiv

Bitte melden Sie sich:
- persönlich in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 18, Bad Bederkesa
- telefonisch unter 04745 / 7169 oder 04745 / 7557
- per Fax unter 04745 / 931387 oder 04745 / 910891.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit !

Bestürzt und fassungslos mussten wir erfahren, dass unser Mitglied

Peter Volkens

verstorben ist.
Mit ihm haben uns nicht nur vereinsmäßige und geschäftliche Kontakte verbunden, sondern er war auch persönlich immer für uns da, wenn wir ihn brauchten. Sein fachlicher Rat und sein Entgegenkommen - speziell in unserem Servicebereich - haben uns und unserem Verein bei vielen Gelegenheiten sehr wohl getan.
Wir werden ihn vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

Nachtrag zum Bericht über die Museumsbahn-Exkursion nach Usedom (s. Heft 92-94).
In der "DB Welt", Ausgabe 09 / 2006, ist unter der Überschrift "Usedomer Bäderbahn wird nach Swinemünde in Polen verlängert - Stadt Swinoujscie übergab Grundstücke für den Bau" folgendes zu lesen:
Ahlbeck. Grenze. Die seit Jahren geplante Erweiterung der Usedomer Bäderbahn (UBB) nach Polen rückt in greifbare Nähe. Am bisherigen Endpunkt des Netzes in Ahlbeck Grenze übergab kürzlich die Stadt Swinoujscie (Swinemünde) die für den Weiterbau nötigen Grundstücke an die UBB.
"Bis zum Dezember brauchen wir jetzt die Baugenehmigung aus Stettin, um im Januar den Bau ausschreiben zu können", plant Jörgen Boße, Geschäftsführer der UBB. Der genaue Termin für den Baubeginn der 1,6 Kilometer langen Trasse von Ahlbeck Grenze nach Swinoujscie steht noch nicht fest. Ein Berliner Ingenieurbüro arbeitet aber bereits jetzt intensiv an der Planung der Strecke. Bis Ahlbeck Grenze wurde das UBB-Netz schon 1997 verlängert. Seitdem bemüht sich die 100-prozentige DB-Regio-Tochter um den Weiterbau in die nahe gelegene polnische Stadt. Und musste lernen, mit Versprechungen und Rückschlägen zu leben.
Umso größer ist jetzt die Freude. Dass ein deutsches Bahnunternehmen auf ausländischem Territorium bauen darf, sei bisher einzugartig, freut sich Jörgen Boße.

Spende für die Museumsbahn ?

Auf folgende Konten der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde Hadeln, BLZ 292 501 50
Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336

Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24
Konto-Nr. 114 17 000

Fahrplan der Museumsbahn 2007

Der Fahrplan für das Jahr 2007 liegt vor und ist in das Kursbuch der DB und in den Kreisfahrplan aufgenommen worden.
Gegenüber 2006 gibt es einige Änderungen:
- Die Museumsbahn fährt an 12 Regelfahrtagen jeweils wieder am 1. und 3. (und evtl. 5.) Sonntag im Monat, beginnend im Mai und endend mit Ablauf des Septembers.
- Der erste und letzte Zug eines Fahrtages verkehrt von und nach Bederkesa, wie auch schon in diesem Jahr. Dies wird auch in Zukunft so sein, weil der Einsatz- und Endpunkt nicht mehr Bremerhaven-Lehe, sondern grundsätzlich Bederkesa ist.
- Es werden 2007 4 statt 3 Zugpaare pro Fahrtag verkehren.
- Der Fischereihafen wird künftig dreimal pro Fahrtag bedient. Dies ermöglicht unseren Fahrgästen eine flexiblere Planung ihres Aufenthaltes dort. Nur das erste, morgendliche Zugpaar verkehrt nach / von Bremerhaven Hbf.
- Leider lassen sich keine Taktfahrzeiten mehr halten; jedes Zugpaar hat andere Abfahrts- und Ankunftszeiten.
- Die Mittagspause in Bederkesa beträgt nur noch eine knappe Stunde. Dies ist fahrplanmäßig nicht anders möglich. Die Alternative wäre eine Mittagspause im Fischereihafen gewesen. Wer aber hätte das gewollt?
- Die Arbeitszeit für unsere diensttuenden Mitglieder verlängert sich nur geringfügig, trotz des 4. Zugpaares. Wir werden in der Dienstplanung aber versuchen, auf Wunsch auch halbe Dienstschichten zu ermöglichen.

Fahrtage:
06.05.; 20.05.; 03.06.; 17.06.; 01.07.; 15.07.; 29.07.; 05.08.; 19.08.; 02.09.; 16.09.; 30.09.

Bahnhof	Zugnummer									
			DPE 86002		DPE 86004		DPE 86006		DPE 86008	
	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab
Bremerhaven Fischereihafen						12:30		15:50		18:37
Bremerhaven HBF				09:58	12:44	12:47	16:04	13:07	18:50	18:52
Bremerhaven Lehe			10:04	10:05	12:53	12:54	16:13	16:14	18:58	18:59
Langen			10:15	10:17	13:04	13:06	16:24	16:26	19:09	19:11
Debstedt			10:26	10:26	13:15	13:15	16:35	16:35	19:20	19:20
Drangstedt			10:36	10:37	13:25	13:26	16:45	16:46	19:30	19:31
Bad Bederkesa			10:48		13:37		16:57		19:42	

	Zugnummer									
	DPE 86001		DPE 86003		DPE 86005		DPE 86007			
	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab
Bad Bederkesa		08:49		11:10		14:30		17:18		
Drangstedt	08:59	09:00	11:20	11:21	14:40	14:41	17:28	17:29		
Debstedt	09:10	09:10	11:31	11:31	14:51	14:51	17:39	17:39		
Langen	09:20	09:22	11:41	11:43	15:01	15:03	17:49	17:51		
Bremerhaven Lehe	09:34	09:35	11:54	11:55	15:14	15:15	18:02	18:03		
Bremerhaven HBF	09:44		12:01	12:03	15:21	15:23	18:09	18:10		
Bremerhaven Fischereihafen			12:26		15:46		18:33			



Titelblatt der Verlagsbeilage des Sonntagsjournals vom 23. Juli 2006

Projekt X - Gemeinsam stark für die Region

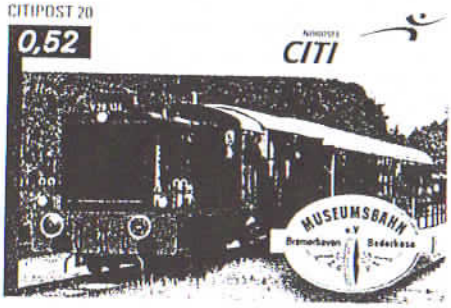
Seit 2004 fördert das "Projekt X" jährlich touristische Initiativen in Bremerhaven und im Cuxland. Besonders das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und Gruppen soll so unterstützt werden.
Der Initiativkreis Procux, dem auch die Nordsee-Zeitung, das Sonntagsjournal, die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln, das Aeronauticum Nordholz und die Medienagentur "seeyou" sowie die Medienpartner Cuxhavener Nachrichten und die Niederelbe-Zeitung angehören, setzt durch Aktionen und Gewinnspiele das jeweilige Projekt in den Focus. Nach dem Deutschen Luftschiff- und Marinefliegermuseum Aeronauticum (2004), dem Moorerlebnis Ahlenmoor mit Moorbahn, Moorerlebnispfad und Informationszentrum (2005) stand in diesem Jahr die Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa im Mittelpunkt.
Große Freude beim Vorstand, als bekannt wurde, dass unsere Museumsbahn in diesem Jahr "dran" sei. Im Frühjahr begannen die Planungen unter Federführung der Kreissparkasse. Geplant wurden die Entwicklung einer Leitfigur in Verbindung mit einem Gewinnspiel, die Herausgabe einer Sonderbriefmarke für die Citi-Post, Sonderfahrten der Museumsbahn und ein Bahnhofsfest in Bederkesa. Den Auftakt für das Projekt X bildete eine 16-seitige Verlagsbeilage des Sonntagsjournals der Nordsee-Zeitung am 23. Juli, und die sollte die neue Leitfigur der Museumsbahn präsentieren. Da galt es erst einmal, eine zu finden. Sie sollte lustig sein, eisenbahnbezogen, ins Auge fallend und in einen ovalen Aufkleber integrierbar sein (für das Gewinnspiel). Und die Figur sollte einen eingängigen Namen haben.
Auf einer Vorstandssitzung mit Gästen der Planungsgruppe sprachen wir über einen möglichen Namen. Nach einer kurzen Pause schöpferischen Nachdenkens kam Günter Niber mit einem Vorschlag heraus: "Addi, der Schaffner". Schmunzeln, Kopfnicken, Zustimmung. Eine Woche später saßen wir mit der Planungsgruppe im Konferenzraum der Nordsee-Zeitung in Bremerhaven. Grundtenor: "Addi, der Schaffner" ist toll, aber vielleicht fällt uns noch etwas besseres ein. Zwei Stunden haben wir gebrütet und vorgeschlagen, haben die 50er Jahre mit Caterina Valente, Nierentisch, Salzstangenspender und Petticoat bemüht, hatten fast 30 Namensvorschläge an der Tafel, haben diskutiert und telefoniert und waren am Schluss alle wieder bei "Addi, der Schaffner".
Ein Problem gab es allerdings. Addi, den Schaffner , gibt es wirklich bei der Museumsbahn. Der so Genannte ist Adalbert Schmidtke, Pastor i.R. und aktiver Schaffner. Den mussten wir erstmal fragen, ob er denn mit der lustigen und knubbeligen Figur, die Jürgen Kiefer von der Medienagentur "seeyou" entworfen hatte, auch einverstanden sei. "Den Spaß mache ich gerne mit, auch wenn ich möglichesweise mit der lustigen Figur in Verbindung gebracht werde", sagte Adalbert Schmidtke. Und damit war "Addi, der Schaffner" für die Museumsbahn geboren.

Das mit dem daraufhin geschaffenen Addi-Aufkleber zusammenhängende Gewinnspiel geht ganz einfach. Man beschafft sich für einen Euro einen solchen Aufkleber fürs Auto. Wird jemand mit diesem Aufkleber gesehen, geht die Meldung an die Spiel-Zentrale. Das Kennzeichen des gesehenen Autos kommt in

einen Lostopf, und bei verschiedenen Ziehungen gibt es viele attraktive Preise zu gewinnen, so z.B. ein Notebook, eine Reise nach Berlin für zwei Personen, ein Wohlfühlwochenende in Bad Bederkesa, einen Kärcher Hochdruckreiniger, einen Warengutschein über 800 Euro eines Beerster Möbelhauses u.s.w.. Die Aktion läuft noch bis zum 30. November.









Dem Projekt X ist es zu verdanken, dass wir vermutlich die erste Museumsbahn in Deutschland sind, die zu einer eigenen Briefmarke gekommen ist. Ein Bonbon für Philatelisten. Die private Citi-Post Nordsee gab einen auf 12000 Exemplare limitierten Ersttagsbrief mit Sonderstempel heraus. Und wir hatten an einem Wagen zwei blaue Briefkästen angebracht, in die die Briefe eingeworfen werden konnten und somit zur "Bahnpost" wurden.
Zwei Sonderfahrten haben wir anläßlich des Projekts X durchgeführt. Am 29. Juli ging es gegen Abend zum Aeronauticum nach Nordholz. Fahrten auf der Strecke Bremerhaven - Cuxhaven sind nicht so einfach zu organisieren, weil die Strecke von der EVB im Reisezugverkehr dicht belegt und der Bahnhof Dorum die einzige noch verbliebene Kreuzungsstelle ist. Da der Fahrplan am Wochenende aber dünner ist, ging es dann doch. Nordholz ist nur noch Haltepunkt, so dass wir nach Ausstieg der Fahrgäste den Leerzug nach Cuxhaven fahren mussten. Die Reisenden wurden per Bus zu einem Tag der offenen Tür mit einem bunten Programm ins Aeronauticum gefahren. Abends gegen 22.30 Uhr waren die letzten zufriedenen Teilnehmer wieder in Bederkesa.
Am 10. September stand eine "kulinarische Sonderfahrt" auf dem Programm. Fahrziel war das Schaufenster Fischereihafen, das an diesem Tag einen rustikalen Käse- und Gemüsemarkt veranstaltete. In unserem Zug fuhr ab Bederkesa eine

Gruppe der Landfrauen aus Ilienworth mit. Sie hatten das Packabteil im Halbpackwagen liebevoll mit landwirtschaftlichen Produkten und Blumen geschmückt und boten während der Fahrt Milchgetränke und leckere Häppchen an. Auf dem Bahnsteig am Fischereihafen hatten sie zusätzlich einen Stand, während wir von der Museumsbahn einen Stand im Schaufenster betreuten. Gleichzeitig wurde unser neuer Bahnsteig eingeweiht. NZ / SJ Verlegerin Roswitha-Ditzen-Blanke und Druckereichef Michael Müller enthüllten das neue Hinweisschild zum Bahnsteig. Als der Zug sich wieder in Richtung Bederkesa in Bewegung setzte, stiegen hunderte von Ballons in den blauen Himmel.
Die das Projekt X begleitende Berichterstattung in der regionalen Presse war großartig. Es verging keine Woche, in der - manchmal mehrfach - nicht über die Aktivitäten der Museumsbahn informiert wurde.

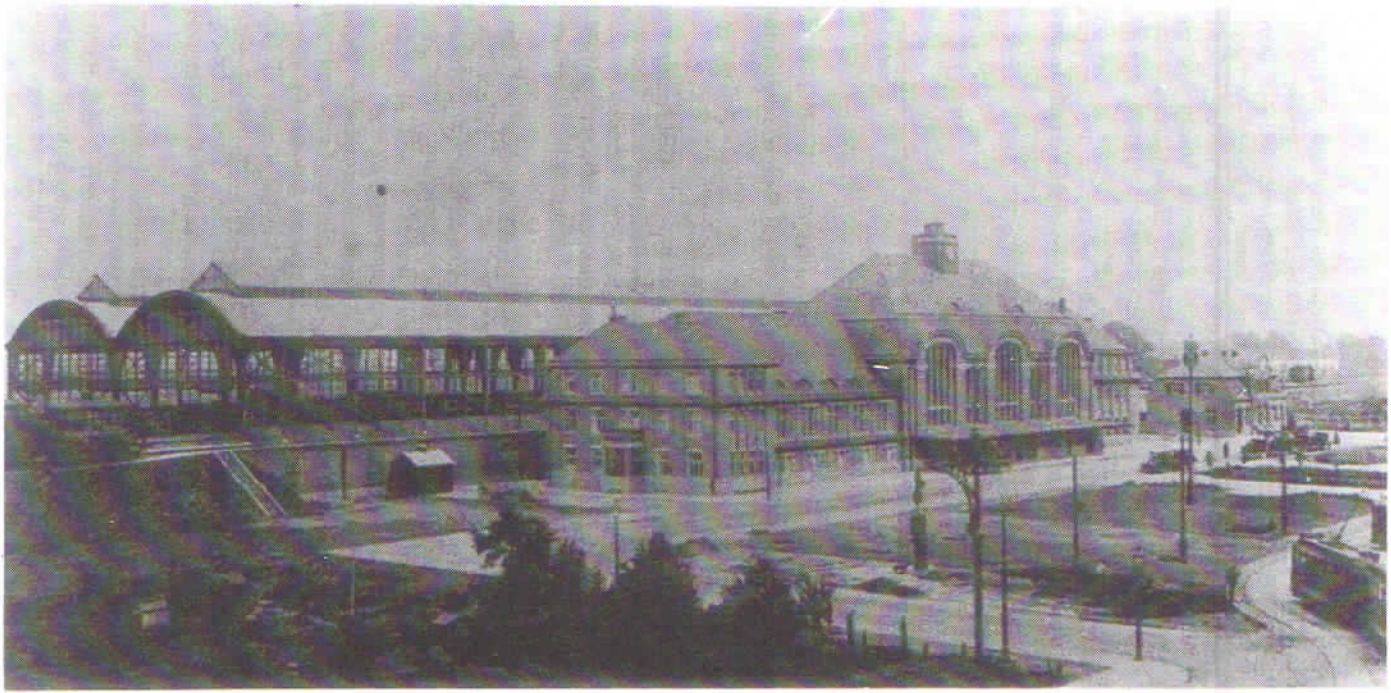
(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der "Mitteilungen")

Hans-Wolfgang Harden

Unter den Hallen

Längst vergangen - der Bremerhavener Hauptbahnhof besaß fast 6 Jahrzehnte lang zwei Bahnsteighallen

Mit dem Bau der sogenannten Geestebahn wurde Geestemünde an das deutsche Eisenbahnnetz angeschlossen. Der Bahnhof lag im Herzen Alt-Geestemündes unmittelbar hinter dem Handelshafen an der heutigen Klußmannstraße. Geestemündes wirtschaftliche Entwicklung zum größten deutschen Fischereihafen und zu einem bedeutenden Schiffbauplatz ließen den Eisenbahnverkehr rasch zunehmen. Hinzu kamen der starke Personenverkehr und der umfangreiche Güterumschlag der bremischen Häfen Alt-Bremerhavens.
Recht bald ergaben sich zwei Probleme. Das eine bestand darin, dass der Personenbahnhof an der Klußmannstraße viel zu klein geraten war. Das andere Übel war die Tatsache, dass ab Bahnhof Geestemünde der Zugverkehr in Richtung Norden durch die Ulmenstraße und weiter zu den Häfen ebenerdig verlief und den Straßenverkehr enorm behinderte. Ganz schlimm wurde es, als 1896 der Verkehr über Lehe nach Cuxhaven und Bederkesa aufgenommen wurde.
Auf der Suche nach Abhilfe fand man schließlich folgende Lösung: Die Bahn wurde ab Wulsdorf durch Geestemünde und über Lehe bis Speckenbüttel auf einen Damm gelegt (mit den dazugehörigen Durchlassbrücken für den Straßenverkehr) und die Stationen Wulsdorf, Geestemünde und Lehe neu erbaut. Das alte Bahnhofsgebäude in Speckenbüttel von 1896 blieb erhalten, es wurde aber ein Treppenaufgang zu dem hochgelegenen Bahnsteig geschaffen. Der Güterverkehr zu den Häfen lief aber weiterhin ebenerdig. Der alte Bahnhof Geestemünde wurde für den Reiseverkehr geschlossen.
Kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges wurden die neuen Bahnhöfe Lehe und Geestemünde-Bremerhaven ohne Feierlichkeiten in Betrieb genommen.
Was der Bahnhof Lehe nicht hatte (und auch nicht brauchte), erhielt der Bahnhof Geestemünde-Bremerhaven, der heutige Hauptbahnhof: eine Bahnsteighalle, besser gesagt deren zwei. Jede Halle überspannte einen Bahnsteig mit zwei Gleisen. Die Durchfahrgleise liefen außen an den Hallen vorbei.



Das Foto ist qualitativ sehr schlecht, aber es ist das vermutlich erste Bild des kompletten Bahnhofs Geestemünde-Bremerhaven, des heutigen Hauptbahnhofs. Deutlich sind die beiden Bahnsteighallen zu erkennen.

Die Taxen, die vor dem Gebäude stehen – wie auch heute noch – zeigen, dass der Bahnhof zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits eröffnet war. Das Foto ist auf August 1914 datiert.
Foto: Eberhard Schweitzer



Bahnsteighalle des Bahnhofs Wesermünde-Bremerhaven

RBD. Hannover. Erbaut 1913/14 in Flußeisen. Stützweite 21,4 m. Höhe 13,5 m.

Blick in die neue Bahnsteighalle Richtung Norden. In Bildmitte der Bahnsteig 1 mit den Gleisen 2 und 3, in der rechten Halle Bahnsteig 2 mit den Gleisen 4 und 5. Die typischen kleinen Häuschen auf den Bahnsteigen dienten verschiedenen Zwecken (Aufsicht, Lademeister, vielleicht auch Kiosk)
Foto: Sammlung H.-W. Harden.

Hans-Wolfgang Harden – Wolfgang Rawiel von Rönn

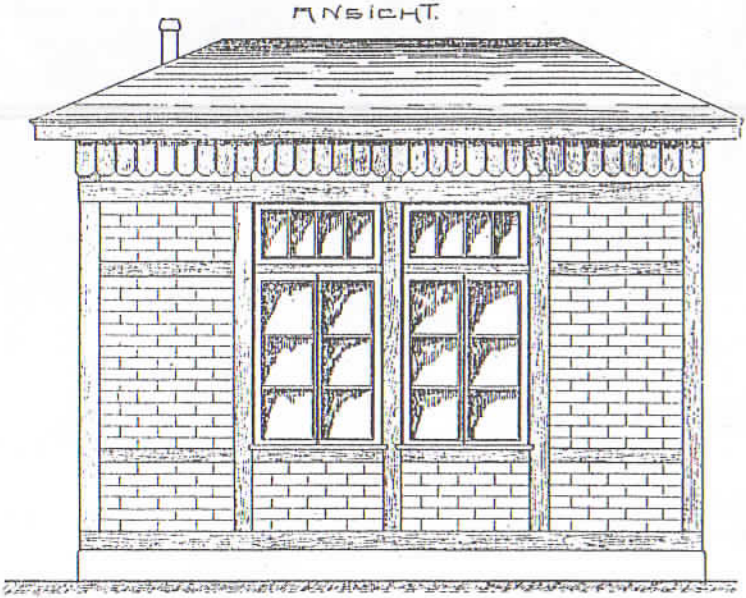
100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven–Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa

Herausgegeben von der Landesstube Alten Landes Wursten und der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.
174 Seiten mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Karten.

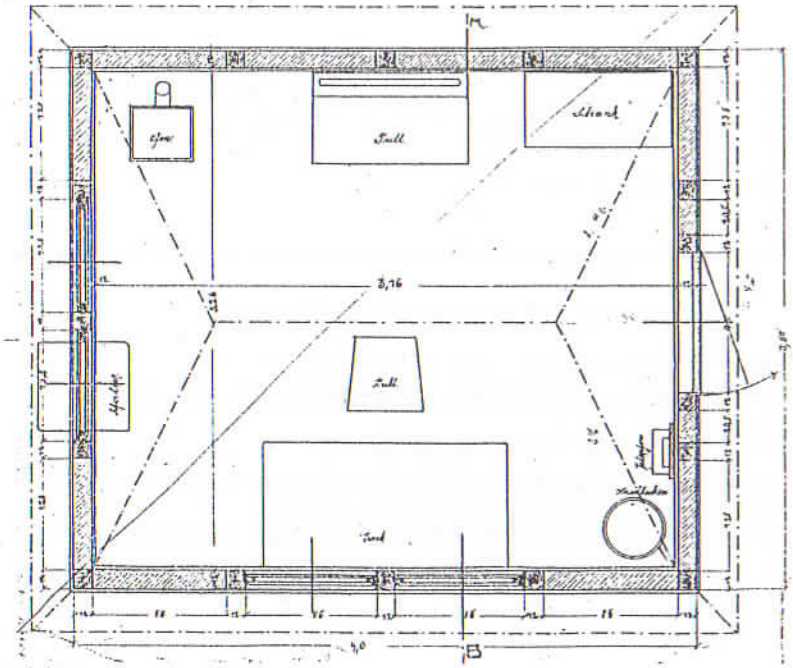
5,– Euro, Zu beziehen in der Geschäftsstelle der Museumsbahn

DIENSTRAUM FÜR DEN ~~FAHRDIENSTLEITER~~
AUF BAHNSTEIG PERSONENBAHNHOF

ANSICHT.



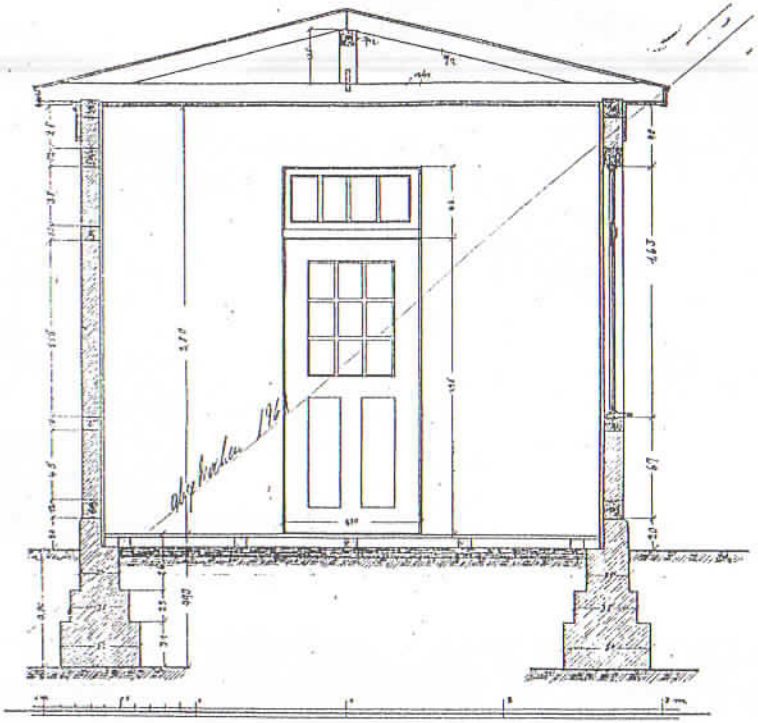
GRUNDRISS.



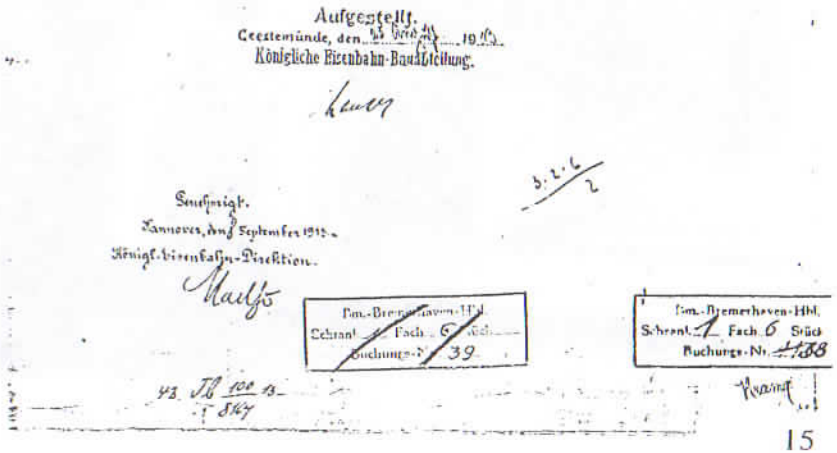
LADEMEISTER.

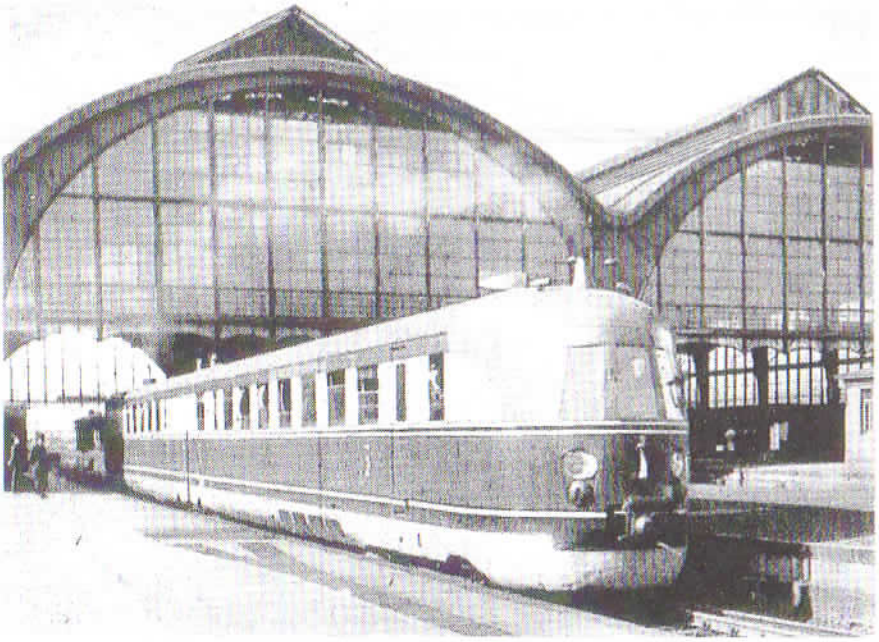
GEESTEMÜNDE-BREMERHAVEN.

SCHNITT. A-B.



Die Bauzeichnung eines solchen Kleingebäudes unter dem Hallendach ist erhalten. Der Grundriss zeigt die spartanische Einrichtung. Der Schnittzeichnung ist zu entnehmen, dass das Gebäude 1961 abgebrochen wurde. Sammlung H.-W. Harden






teig 2

Links:

Dieses Foto entstand im Mai 1939, wenige Monate vor Ausbruch des 2. Weltkriegs. Ein Reichsbahn-Schnelltriebwagen (SVT), hier am Hauptbahnhof zu sehen, verband die Unterweserstädte mit Leipzig, allerdings nur gut drei Monate. Bei Kriegsausbruch wurden alle SVT-Verbindungen reichsweit sofort eingestellt, um Dieseltreibstoff zu sparen.
Foto: Sammlung H.-W. Harden



Eine 03 läuft mit ihrem Reisezug auf Gleis 2 in die Halle des Hauptbahnhofs ein. Der große Kohlenvorrat auf dem Tender läßt darauf schließen, dass sie vor Fahrantritt in Lehe mit Brennstoff versorgt worden ist. Die zahlreichen kleinen, aufgeschweißten Flicken auf der Tenderseitenwand könnten auf einen Beschuß während des Krieges hindeuten.
Das Foto ist nicht datiert. Weil die Lok am Führerhaus schon den DB-"Keks" trägt, dürfte die Aufnahme ab Ende der 50er Jahre entstanden sein.
Foto: Sammlung Otto May

Links:

Die Hallen hatten den Krieg mehr oder minder unbeschadet überstanden. Typisch dieses Bild vom Juni 1955, das wohl im Berufsverkehr entstanden sein dürfte.
Foto: NZ

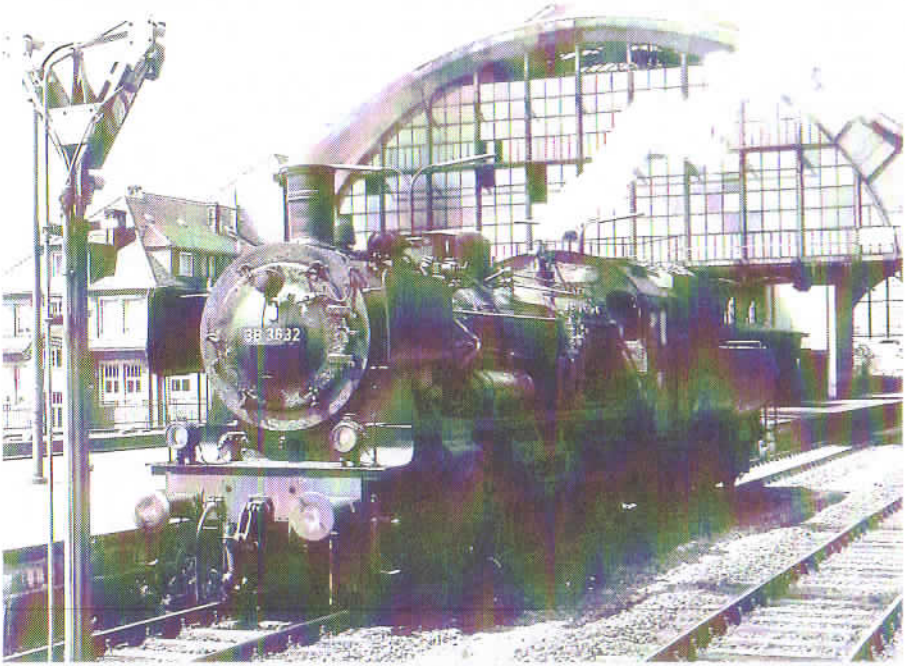

38 3354
0

Links
Eberhard Schweitzer hat am 8. Februar 1964 nicht nur dieses schöne Foto von 38 3354 und dem Triebwagen 157 der Niederweserbahn (rechts) aufgenommen, er war auch aus einem anderen Grund auf dem Bahnsteig: Der Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke stattete der Seestadt einen Besuch ab. Schweitzer schreibt dazu: "Anläßlich der Taufe des Forschungschiffs 'Meteor' kam Lübke nach Bremerhaven. Der Besuch des Bundespräsidenten war ganz und gar kein Bad in der Menge. Vielmehr wurde das einfache Volk auf Distanz gehalten. Bei der Ankunft mit dem Zug waren alle Besucher vom Bahnsteig verbannt worden. Den Präsidenten-Bahnsteig und den Treppenaufgang sicherten Polizei-Kräfte. Nur unten in der Halle durfte man stehen." Trotzdem kam Schweitzer zu seinem Foto. "Von der Stadt hat Lübke nichts gesehen. Die Bremerhavener waren sehr verärgert, weil sich die Präsidenten-Visite nur in einer Fahrt zur Werft und zurück erschöpfte."
Foto: Eberhard Schweitzer



Adventliches Beisammensein 2006

(s. Seite 3):



Im Juni 1965 durchfährt 38 3632 (P8 mit Wannentender) die Bahnsteighalle auf Gleis 3 Richtung Süden.
Foto: Eberhard Schweitzer

Es verwundert aus heutiger Sicht, dass die Elektrifizierung 1955 die Hallen noch mit einbezogen hat, denn Anfang der 70er Jahre sind beide Hallen abgebrochen worden.

Kohl- und Pinkel Tour des Vereins

(s. Seite 3)

Hans-Wolfgang Harden

Da wieherte der Amtsschimmel - oder: Wie man 1963 zu einer Schülerfahrkarte kam

Lieber Leser, Sie kennen das schöne Lied von Reinhard May über den Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars. So etwas in dieser Richtung finden Sie auf den beiden folgenden Seiten. Der Sachverhalt ist schnell beschrieben: Der Schüler Peter Peters aus Esens in Ostfriesland besucht 1963 die Niedersächsische Heimschule (heute Niedersächsisches Internats- Gymnasium) in Bederkesa. Um gelegentlich mit der Bahn nach Hause fahren zu können, möchte er Schülerfahrkarten haben. So weit, so gut. Doch jetzt schlägt St.Bürokratius zu - und die Deutsche Bundesbahn war stets ein glühender Verehrer jenes Heiligen. Also muss ein Antrag her! Das Prozedere läuft nun folgendermaßen ab: Peter Peters geht ins Schulbüro und läßt sich einen entsprechenden Antrag geben. Diesen füllt er selbst aus (erzieherisch wertvoll); das grafische Bild vermag indes nicht ganz zu überzeugen, weil Peter sich nicht endgültig entscheiden kann, ob er den Antrag in Druckbuchstaben oder in Schreibschrift abgeben soll. Sei's drum, der Stempel der Heimschule und die Unterschrift von Ober-Studien-Direktor Schleiyer machen die Bescheinigung nach 1 komplett. An sich hätte die ganze Sache bis hierhin genügt und alle wesentlichen Informationen beinhaltet. Nicht bei der Bundesbahn! Vielleicht steckt der Antragsteller ja mit der Schulsekretärin unter einer Decke, besucht die Schule gar nicht mehr? Oder er wohnt nicht mehr in Esens, sondern ganz woanders? Und überhaupt ist eine Schule ja auch keine richtige Behörde. Also ab mit dem Antrag zum Einwohnermeldeamt der Stadt Esens. Vermutlich hat Peter das Papier zu Beginn der Weihnachtsferien mit nach Hause genommen; das Einwohnermeldeamt bescheinigt mit Stempel vom 6. Jan. 1964, dass Peter Peters in Esens als wohnhaft angemeldet ist. Bescheinigung mit Stempel, Unterschrift und Gebührenmarke zu 50 Pfennigen mit dem Konterfei des Freiherrn vom Stein (Heute könnte man auch Hildegard Knef nehmen). Der Bahnhofstagesstempel von Bederkesa macht den Antrag komplett. Lesen Sie mal genüsslich, für wen oder was man alles Schülerfahrkarten beantragen konnte!
Die Rückseite des Formulars ist mit dem Auszug aus den Tarifbestimmungen, dem sogenannten Kleingedruckten, reich versehen. Da geht es um Berechtigte, Verbindungen, Geltungsdauer, Fahrtunterbrechung, Preise, Wagenklasse, Züge, Erläuterungen zum Antrag, Ausgabe der Karten und Sicherung gegen Mißbrauch. Ich erspare Ihnen den Abdruck, lieber Leser, denn der würde so klein ausfallen, dass Sie statt leserlicher Sätze nur schwarze Striche erkennen würden.
Die Schülerfahrkarten wurden für den halben gewöhnlichen Fahrpreis ausgegeben. Nun frage ich mich, ob es nicht ohne ein Antragsformular möglich gewesen wäre, gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises eine Fahrkarte zum halben Preis zu bekommen, die der Beamte am Schalter durch Abschneiden des unteren Teils der Pappe hätte herstellen können? Allerdings war Peter damals schon 17 Jahre alt und hätte sich sicher geniert, auf Kinderfahrkarte zu reisen.

(Herr Peter Peters, der auch heute noch in Esens wohnt, fand das sehenswerte Dokument bei der Durchsicht alter Papiere und stellte es der Museumsbahn zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!)

Deutsche Bundesbahn — Bitte Nichtzutreffendes streichen und Rückseite beachten!

Gültig nur für die Dauer des bescheinigten Schul-(Unterrichts-)besuchs, spätestens am 29. März 19 64 ungültig

Bederkesa (Bahnhofstagesstempel) 20.03.64 (Namenszeichen)

Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten

Ich beantrage Schülerfahrkarten

zwischen Esens/Ostfrsld und Bederkesa

über Bremerhaven/Blexen für Peter Lukas Siebo Peters
(ausgeschriebener Vor- und Familienname)

Bederkesa, den 14. Dezember 1963

Peter Peters
(Unterschrift des Schülers oder des Erziehungsberechtigten)

1. Bescheinigung des Schulleiters usw.

Der Schüler Peter Lukas Siebo Peters, geboren am 4. Januar 19 46
(ausgeschriebener Vor- und Familienname)

ist — unverheiratet — ~~verheiratet~~ — ~~verwitwet~~ — ~~geschieden~~ — und

besucht vom 4. April 19 62 bis Ostern 19 64

die Niedersächsische Heim – Schule
den Kindergarten
den Vorbereitungsunterricht (nur bei Konfirmanden, Kommunikanten und Firmlingen)
den Religionsunterricht (nur bei Schülern)
die Christenlehre (nur bei Berufsschülern)

in 2852 Bederkesa

Der Schul-(Unterrichts-)ort des Schülers ist nicht auch sein Arbeitsort (Ort der Berufsausbildung).

a Nur bei Besuchern von Hochschulen: Der Schüler ist ordentlicher Studierender.

b Nur bei exmatrikulierten Studierenden: Der Schüler war bis ..... ordentlicher Studierender der ..... (Hochschule)
Er muß zur — Vorbereitung — Ablegung — der Prüfungen unsere Hochschule noch aufsuchen.

c Nur bei Schulen: Die Unterrichtseinrichtung ist — öffentlich — staatlich genehmigt.

d Nur bei Privatschulen, ferner bei Fachschulen und Berufsfachschulen: Die Schule ist im Schulverzeichnis der Bundesbahndirektion _____ unter Nr. _____ eingetragen.

e Nur bei Fachschulen und Berufsfachschulen: Der Schüler besucht die Schule mindestens 1 Jahr lang und nimmt mindestens 20 Stunden in der Woche am Unterricht teil.

f Nur bei Berufsschulen: Der Schüler besucht den Pflichtunterricht.

Niedersächsische Heimschule Bederkesa
Staatliches Neusprachliches Gymnasium in Kurzform.
Stempel der Schule oder des Pfarrers

Bederkesa, den 19. Dezember 1963

[signature], OStDir.
(Unterschrift des Schulleiters oder des Pfarrers)

2. Behördliche Bescheinigung

(Darf nur erteilt werden, wenn die Bescheinigung des Schulleiters usw. nach 1 vollzogen ist.)

Dem / ~~Der~~ Schüler(in) Peter Peters wird bescheinigt,
(ausgeschriebener Vor- und Familienname)

a zur Fahrt zwischen Wohn- und Schulort, wenn der Unterricht nur an einzelnen Tagen erteilt wird: daß er / ~~sie~~ in Esens (Ostfr.), Norder Straße / ~~Platz~~ Nr. 5 als wohnhaft angemeldet ist.

b zum Besuch des Ehegatten: daß sein / ihr Ehegatte in _____ mit Hauptwohnung angemeldet ist.

c zum Besuch der Kinder: daß sein(e) / ihr(e) Kind(er) noch nicht 14 Jahre alt und in _____ mit Hauptwohnung angemeldet ist. / sind.

d zum Besuch der Eltern, bei Elternlosen zum Besuch der eigenen Wohnung (gilt nicht für Verheiratete): daß — sein(e) / ihr(e) Eltern — Vater — Mutter — er / sie elternlos und — in _____ mit Hauptwohnung angemeldet ist. / sind.

Esens (Ostfr.), den 6. Jan. 1964 19__

Einwohnermeldeamt
Stadt Esens/Ostfries.
(Unterschrift)

Stadt Esens
Stempel der Gemeinde (Ortspolizeibehörde)



D IV auf Ausgabe von Schülerfahrkarten A 4 h 5 b 70 München XI 62 200 000 A 105

Zuverlässiger.
Leistungsstärker.
Näher.

|>| Energie, Trinkwasser, Entsorgung, technische Dienstleistungen
www.swb-gruppe.de

swb